

**„Ich war letztes Jahr vielleicht 5-6 Mal im Büro.“**



Unser Kollege, Holger Steinmeier, hat mit diesem Bild unseren internen Fotowettbewerb zum schönsten Heimarbeitsplatz gewonnen und erzählt uns im Interview was Triple A macht, um die Mitarbeitenden zu unterstützen.

*Wie lange bist du schon bei Triple A und was sind deine Aufgaben?*

Ich habe 2007 als Softwareentwickler angefangen und arbeite seit unglaublichen 14 Jahren an der Programmierung unserer Webshops.

*Musst du ins Büro, um deine Arbeit machen zu können.*

Nein, ich habe die Möglichkeit alles mobil zu erledigen. Ich könnte theoretisch sogar auf dem Balkon sitzen, aber im Büro wäre es mir lieber, weil man sich besser mit den Kolleginnen und Kollegen austauschen kann.

*Welche Maßnahmen hat Triple A getroffen, um dich an deinem Arbeitsplatz zu schützen?*

Als die erste Welle nachgelassen hatte, wurden wir gefragt, wenn es unsere private Situation zulässt, ob wir nicht 1 mal pro Woche ins Büro kommen wollen um evtl. Besprechungen (unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen) zu erleichtern. Es wurden Desinfektionsmittel und Masken zur Verfügung gestellt und natürlich auf die Einhaltung der AHA-Regeln geachtet. Mit Listen konnte nachverfolgt werden wer wann im Büro war und es wurden feste Teams gebildet, damit bei Ansteckung eines Kollegen nicht alle gefährdet werden. Als die Pandemie schlimmer wurde, sind wir alle nach Hause geschickt worden.

*Wie sieht denn das mobile arbeiten jetzt aus und wie wurde es organisiert?*

Wir haben eine E-Mail bekommen, dass ab sofort alle komplett von zu Hause aus arbeiten sollten, wenn die Anwesenheit nicht erforderlich ist. Wir haben unsere Sachen gepackt und Kolleginnen und Kollegen, die nicht mit dem eigenen PKW gekommen sind, konnten mit dem Taxi nach Hause fahren, die Kosten hat Triple A übernommen. Ich habe nur Rechner, Maus und meine Tastatur mitgenommen, weil ich zu Hause sehr gut ausgestattet bin. Andere haben aber auch ihre Bildschirme, Stühle und alles Weitere mitgenommen, was sie zum Arbeiten brauchen, mich hat echt überrascht wie schnell und unkompliziert es möglich war. Wir haben dann später auch FFP2 Masken und Tests nach Hause geschickt bekommen, um uns auch im privaten schützen zu können. Insgesamt war ich letztes Jahr vielleicht 5-6 Mal im Büro, weil es echt gut klappt.

*Was nervt dich am Arbeiten außerhalb vom Büro?*

Ich finde es nicht so toll, dass mein Arbeitsplatz jetzt auch gleichzeitig mein eigentlich privater Entspannungsort ist, aber das geht halt im Moment nicht anders. Außerdem ist die Kinderbetreuung mit Homeschooling und gleichzeitigem Arbeiten eine echte Herausforderung. Durch die flexiblen Arbeitszeiten ist es aber gut machbar, da ich morgens und nachmittags arbeiten kann wenn es passt. Es haben auch alle Verständnis dafür wenn meine Kinder mal im Meeting zur Tür rein schauen, das ist echt super.

*Wie hältst du Kontakt zu deinen Kolleginnen und Kollegen wenn niemand ins Büro darf?*

Wir haben viel Kontakt über MS Teams und auch private WhatsApp Gruppen, weil sich viele Hobbies überschneiden.

*Hast du einen Geheimtipp für das Arbeiten außerhalb vom Büro?*

Nach einem richtigen Geheimtipp, um wirklich komplett in Ruhe arbeiten zu können, suche ich auch noch. Ich denke, wenn man es sich gemütlich macht, aber auch nicht zu gemütlich, passt es ganz gut. Die flexiblen Arbeitszeiten helfen auf jeden Fall und ich bin froh, dass das bei Triple A auch so funktioniert.

Vielen Dank für das Gespräch.